

Obiges alles hat abgeschrieben, excerpieret und schuldigst mitgetheilet

Gottfried Gruber

Geh. Rat Akt. 10132

Durchlauchtigster Land Graf
Gnädigster Landes-Fürst und Herr!

Bekanntlich besitzt die hiesige Gemeinde an ihrer Kirche eine der schätzbarsten Alterthümer Hessenlands. Sie (...) sich selbst, nach einer Inschrift, welche sich in einem Fenster, des Chors auf gemahltem und gebranntem Glas befindet am Altar von Elf hundert dreißig Neun Jahren zu und ist von einem fränkischen Könige und zwar Dagoberten, namentlich dem Ersten dieses Namens als ein Denkmal der Gottesfurcht und des Sieges, welchen derselbe um diese Zeit und in der hiesigen Gegend über die Slawen und Vandalen im Jahr sechshundert vierzig zwey erfochten, erbauet worden. Der fromme Held und hohe Stifter derselben ist gleichfalls noch in gedachtem Fenster in seiner gantzen und völligen Rüstung knieend und mit gefalteten gen Himmel aufgehobenen Händen und Augen zu sehen, so wie die übrigen mit verschiedenen bildnißen und Wappen, besonders dere von Meysenbug geziert sind.

Ohngeachtet diese Kirche von einem so großen und mächtigen Könige erbauet worden, so ist doch zu bewundern dass dasselbe nicht auch zu gleich mit einer Ansehnlichen Stiftung versehen worden, wenigstens weiß man nichts mehr davon; es denn geschehen daß dieses (...) Denkmal des Alterthums und woran sich noch immer eine Auf-Klärung in der Geschichte dieser Zeiten und des Vaterlands hoffen lasset, so sehr beynahe gänzlich verfallen ist.

Zufolge gnädigster ins Land ergangenen höchsten Verordnung habe dieses Ew. Hochfürstliche durchlaucht unterthänig berichten sollen.

Euer hochfürstlichen Durchöaucht meines gnädigsten Landesfürsten und Herrn

Dagobertshausen
d. 12ten Sept. 1781

Unterthänigster
Pfarrer Wiegand

Original ist nicht vorhanden